

„Rote Bullen“ zum Testspiel in der Region

Von HEINZ KANNENBERG

Frankfurt (MOZ) Ein Fußballfest steht in der Region bevor. Der 1. FC Frankfurt begrüßt am 17. Juli den Bundesliga-Aufsteiger RB Leipzig zum Testspiel.

Mit viel Glück sicherten sich die Fußballer des 1. FC Frankfurt in der vergangenen Saison den Verbleib in der Oberliga. Das war mehr ein rechnerischer Erfolg als ein sportlicher. In der im August beginnenden neuen Saison wollen die Frankfurter Kicker, die am Montag wieder mit dem Training begannen, erneut versuchen, die Klasse zu halten. Zur Vorbereitung auf die Saison dient das Testspiel gegen einen prominenten Gegner: den Bundesligisten RB Leipzig. Die „roten Bullen“ unter ihrem neuen Cheftrainers Ralph Hasenhüttl weilen Mitte Juli zu einem Trainingslager in Bad Saarow. Im Rahmen dieses Aufenthalts bestreitet die Mannschaft ihr erstes Testspiel vor dem Bundesliga-Start in Frankfurt.

Gastgeber 1. FCF will gutes Spiel bieten

Für den gastgebenden Verein ist dies ein Höhepunkt, denn der Aufsteiger und die einzige Ost-Mannschaft in der 1. Bundesliga präsentiert sich mit komplettem Kader.

„Auch wenn es nur ein freundschaftlicher Vergleich ist, bereitet sich unsere Mannschaft gewissenhaft vor. Wir laden alle Fußballfans ein, den Bundesliga-Neuling aus nächster Nähe kennen zu lernen“, wirbt Markus Derling, Präsident des 1. FCF.

Thomas Bleck, Vize-Präsident, berichtet, dass die Rasenpfleger vom RB Leipzig bereits Rollrasen im Strafraumbereich im Frankfurter Stadion verlegt haben. Die sei ein angenehmer Nebeneffekt des Testspiels. Bleck erwartet ein abwechslungsreiches Fußballspiel zweier ungleicher Mannschaften im Stadion der Freundschaft. Er erinnert jedoch an durchaus knappe Ergebnisse bei Testspielen im Frankfurter Stadion.

„Wir wollen uns auch gegen den RB Leipzig so gut wie möglich präsentieren und den Zuschauern ein tolles Spiel bieten. Einige Tausend Zuschauer wären ein tolle Kulisse“, hofft der ehemalige Fußball-Profi Bleck.

17. Juli, Stadion der Freundschaft, Anstoß 15.30 Uhr, Tickets für 8 Euro (4 Euro für Jugendliche bis 16 Jahre) sind im MOZ-Ticketshop www.moz.de/shop erhältlich



Stolzer Nachwuchs: Züchter Torsten Schröder (links) mit Stute Wanda und Züchter Mario Schirrmann (rechts) mit Stute Seline präsentieren die beiden Fohlen, die auf Schirrmanns Hof in diesem Jahr das Licht der Welt erblickt haben. Die Jungtiere weichen ihren Müttern nicht von der Seite. Namen haben sie noch nicht. Foto: MOZ/Lucas Vogel

Hohe Hürde bis zum Championat

Bei der Fohlenschau in Altranft präsentieren Züchter aus Brandenburg die schönsten Jungtiere

Von LUCAS VOGEL

Altranft/Croustillier (MOZ) Kraft, Anmut, Schönheit, Lebensfreude – kaum ein Tier wird so mit diesen Attributen verbunden wie das Pferd. Am Freitag können zur Fohlenschau des Pferdezuchtvereins Oderbruch in Altranft die schönsten Jungtiere bestaunt werden.

Zum wievielten Mal die Fohlenschau in diesem Jahr stattfindet, das kann selbst der Vorsitzende des Pferdezuchtvereins Oderbruch, Mario Schirrmann aus Croustillier, nicht sagen: „Ehrlich gesagt, keine Ahnung. Seit 1990 jedes Jahr. Aber die Fohlenschau gab es auch schon vorher“, erklärt er. Die Traditionsveranstaltung findet das vierte Mal in Folge auf dem Reitplatz in Altranft statt. Die Veranstal-

tung war von Altreetz dorthin verlegt worden. Die Mitglieder des Pferdezuchtvereins Oderbruch hatten sich von dem Ortswechsel mehr Zuschauer erhofft. „Das haben wir auch erreicht. Die Zuschauerzahlen sind in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen“, so Schirrmann.

36 Fohlen für diesjährige Schau in Altranft angemeldet

Das Gelände sei größer und man habe wesentlich mehr Platz, um die Tiere zu präsentieren. Um die 400 Zuschauer seien bereits im letzten Jahr vor Ort gewesen, um die Bewertung der Fohlen zu sehen, so Schirrmann. Der Pferdezüchter erwartet bei der

Veranstaltung nicht nur Gäste, die einen weiten Weg auf sich nehmen. Auch Züchter aus vielen Teilen Brandenburgs werden erwartet. Der größte Teil davon kommt aus Märkisch-Oderland. Aber auch aus dem Barnim, der Uckermark, Strausberg, Frankfurt (Oder) und Oder-Spree werden Züchter teilnehmen.

Die Fohlenschau dient nicht nur wirtschaftlichen Interessen der Züchter, sondern ist auch aus tierschutzrechtlicher Perspektive enorm wichtig, betont Schirrmann. „Die Fohlen bekommen dort einen kleinen Transponder, der wichtige Zuchtinformationen über das Tier enthält, die auch im sogenannten Pferdepass festgehalten werden. Dieser ermöglicht es, jedes Fohlen später genau zuzuordnen und seine Herkunft zu bestimmen“, erklärt der Züchter.



Züchter aus Croustillier: Mario Schirrmann Foto: MOZ/Jens Sell

Die Jungtiere bekommen den etwa reiskorngroßen Chip in die linke Nackenhälfte eingesetzt. Der Chip enthält Daten wie die

Lebensnummer, die etwa der Identifikationsnummer auf einem Personalausweis entspricht, das Geburtsdatum sowie Angaben zum Züchter und zu den Eltern. Außerdem wird das Fohlen aus sieben verschiedenen Perspektiven gemalt dargestellt, die jedes Detail und jede Besonderheit festhalten, etwa das Fleckmuster, falls eins vorhanden ist. Eine Verwechslung kann damit ausgeschlossen werden.

Nicht nur die Menge der Zuschauer, auch die Anzahl der Fohlen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. In diesem Jahr werden 36 Jungtiere auf der Schau präsentiert. Züchter Mario Schirrmann selbst schickt zwei Exemplare ins Rennen und die bestmögliche Bewertung der Jury.

„Fohlen werden etwa ab Februar geboren. Also sind die Äl-

testen auf der Schau um die fünf Monate alt“, erklärt Schirrmann.

Die Bewertungskommission aus Neustadt (Dosse) besteht aus Landstallmeister Uwe Müller und dem Geschäftsführer des Pferdezuchtverbandes Brandenburg-Anhalt, Horst von Langemann. Bewertet werden die drei Kriterien Typ, also das Aussehen, Exterieur, dazu zählt beispielsweise, ob die Beine im Stand entsprechend gerade sind, und die Bewegung, also wie sich das Tier im Trab bewegt, so Schirrmann. In jeder Kategorie können zehn Punkte erreicht werden. Ab 24 Punkten spricht man von einem Prämienfohlen. Die besten Fohlen nehmen am 16. Juli beim Fohlenchampionat in Neustadt (Dosse) teil.

Die Fohlenschau beginnt am 8. Juli um 14 Uhr auf dem Reitplatz in Altranft.

Hervorragende Leistungen bei Englisch-Wettbewerb

Schüler aus Wriezen erreicht in der Brandenburg-Wertung Platz drei

Wriezen (MOZ) Schüler der Grund- und Oberschule „Salvador Allende“ in Wriezen haben vordere Plätze in Brandenburg und der Bundesrepublik beim internationalen Englisch-Sprachwettbewerb „Big Challenge“ (deutsch Große Herausforderung) erreicht.

Wie Schulleiterin Sybille Fuhge erklärte, bewiesen sie

versierten Umgang mit einer fremden Sprache. Als echte Herausforderung, stellten sich 45 Fragen dar, die die Schüler in 45 Minuten beantwortet mussten. Dabei ging es um Wortschatz, Grammatik, Phonetik und Landeskunde. Von den Klassenstufen 5 bis 9 hatte jeder Schüler in einem Arbeitsbogen 45 Antworten im „Multiple-Choice-

Verfahren“ anzukreuzen. Hilfsmittel waren nicht erlaubt. Neu war in diesem Jahr, dass kleinere Lesetexte bearbeitet werden mussten. Auf die Besten jeder Altersgruppe warten Schülerkalender, DVDs, Bücher, Poster und Flaggen, Wörterbücher und Gutscheine.

Bei der Preisverleihung warteten die Schüler gespannt, ob

sie außer den Diplomen und den alterstypischen Magazinen noch einen Zusatzpreis bekommen würden. Zudem steuerte der Schulförderverein zu den Anmeldegebühren und Preisen 150 Euro bei.

Ein tolles Ergebnis erzielte Jasper Fyfe, der in der Klassenstufe 6 in Brandenburg Platz 3 und in ganz Deutschland Platz

21 erreichen konnte. Ein fast identisches Ergebnis schaffte Pepe Schulz aus Klasse 7a. Beide Schüler erhielten einen Pokal, ein T-Shirt, einen Bildband, einen Bluetooth-Lautsprecher, Software und das Ehrendiplom.

Arne Persiel, aus Klasse 5a, belegte von 4700 Brandenburgern Schülern Platz 54. Er erhielt Medaille und Ehrendiplom.

Erstmals Lauf ohne Grenzen

Frankfurt (MOZ) Am Freitag um 20 Uhr wird am Ostmark-Stadion in Slubice erstmals der Lauf ohne Grenzen – Bieg bez Granic gestartet. Bisher liegen knapp 400 Anmeldungen für die 10 Kilometer lange Strecke vor.

Die Strecke verläuft über die Stadtbrücke, Karl-Marx-Straße, Richtung Ziegenwerder zum Stadion der Freundschaft (Wendepunkt) und zurück.

Seelower Senioren sind Europa-fit

25 Teilnehmer stellen bei Quiz in Begegnungsstätte der Volkssolidarität Wissen unter Beweis



Seelow (ir) „Da haben wir ja einen tollen Neuzugang“, freute sich Barbara Möckel, die Geschäftsführerin des Kreisverbandes der Volkssolidarität, am Mittwochnachmittag in der Seelower Begegnungsstätte. Dort hatte Erika Schröter gerade dreimal hintereinander eine Quiz-Frage als Erste richtig beantwortet. Die 66-jährige Seelowerin, die bis zur Rente als Reinigungskraft gearbeitet hat, war eine von 25 Teilnehmerinnen am Europa-Quiz des Vereins „Bürger Europas“ – und erstmals in der Begegnungsstätte. Vereinsmitarbeiter Christoph Krakowiak hatte zu der unterhaltsamen Art der Wissensvermittlung eingeladen, bei der TV-Show-Feeling aufkam. Denn die Teilnehmer bekamen kleine Abstimmungsgeräte in die Hand, mit denen sie ihre Antwort-Wahl auf alle Fragen treffen konnten. Der Vorteil: Angezeigt wird nur, wer als Erster richtig antwortet. So bleibt jede Peinlichkeit erspart. Doch die Seelower Senioren ließen in den drei Themenbereichen „Brandenburg und Europa“, „Deutschland und Europa“ sowie „Berühmte Europäer“ viel Wissen erkennen. Sie wussten zum Beispiel, dass die Spreewälder Gurke das EU-Gütesiegel „geschützte geografische Angabe“ trägt.

Gurke, Spargel oder Rübchen? Die Teilnehmer des von Christoph Krakowiak (neben der Leinwand) vom Verein Bürger Europas in der Seelower Begegnungsstätte der Volkssolidarität durchgeführten Europa-Quiz wussten, dass die Spreewald-Gurke das EU-Gütesiegel trägt. Foto: MOZ/Ines Weber-Rath

IHR HOROSKOP

VOM 08.07.2016

♈ Widder
21.03. – 20.04.

Ihre Chancen stehen prima: ein Bekannter, den Sie beinahe schon vergessen hatten, ist im Anmarsch, um Ihnen ein interessantes Angebot zu machen. Nicht lange nachdenken: zugreifen!

♉ Stier
21.04. – 20.05.

Ihre Leistungsbereitschaft nimmt eher noch zu als ab. Wie Sie das schaffen, ist kaum zu erklären. Gönnen Sie sich ein wenig mehr Ruhe, denn Sie verlangen sich auch jetzt sehr viel ab.

♊ Zwillinge
21.05. – 21.06.

Wenn Sie bereit sind, ein paar zusätzliche Aufgaben bis auf Widerruf zu übernehmen, ist das Ihrer Brieftasche gewiss köstlich. Das Können und auch die Zeit dafür besitzen Sie ja.

♋ Krebs
22.06. – 22.07.

Sie erschließen sich eine neue Umgebung, doch der Reiz des Fremden könnte recht bald wieder abflauen. Sollte es dann wie gewohnt sein: nicht resignieren! So ist eben der Lauf der Welt.

♌ Löwe
23.07. – 23.08.

Nach einer Niederlage aufgeben? Nur nicht, denn dann wäre die bisher investierte Mühe umsonst gewesen. Vergessen Sie nicht, dass Sie, nach wie vor, eine kleine Trumpfkarte besitzen.

♍ Jungfrau
24.08. – 23.09.

Sie erhalten heute die nahezu einmalige Gelegenheit, sich die Rosinen aus einem großen Kuchen heraus zu picken. Wenn Sie diese Chance ungenutzt verstreichen lassen, gibt es Ärger.

♎ Waage
24.09. – 23.10.

Mit Glück und einer kleinen Portion Geschick sind Sie heute in der Lage, sich vor anderen einen Vorsprung zu verschaffen. Ihn möglichst lange zu halten, sollte sodann die Devise lauten!

♏ Skorpion
24.10. – 22.11.

Eine unbedachte Bemerkung könnte Sie heute in des Teufels Küche bringen. Informieren Sie sich über eventuell aufgestellte Fettnäpfchen, bevor Sie zu einem gewissen Treffen gehen.

♐ Schütze
23.11. – 21.12.

Aus einer Beziehung, die bislang rein privat war, entwickelt sich nun eine geschäftliche. Ob beides gleichzeitig überhaupt geht, fragen Sie sich zu Recht. Einige Probleme gibt es durchaus.

♑ Steinbock
22.12. – 20.01.

Herzensdinge laufen im Moment auf Sparflamme. Das liegt zum Teil daran, dass es Ihnen jetzt wichtiger ist, bestimmte Arbeiten voranzubringen. Doch für längere Zeit ist dies so verkehrt!

♒ Wassermann
21.01. – 19.02.

Zumeist ist die lauteste Werbung nicht die seriöseste. Kaufen Sie, unbeeindruckt von all dem Getöse, nur das, was Sie für richtig halten. Besprechen Sie die Sache auch mit dem Partner.

♓ Fische
20.02. – 20.03.

In der letzten Zeit lief es in vielerlei Hinsicht nicht optimal bei Ihnen, doch zum Glück ist es ja so, dass Sie sich immer sehr schnell wieder erholen! Blicken Sie voller Optimismus nach vorn.